



# Projekt: Gemeinsam unterwegs für Vielfalt

Gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus





**DITIB e.V.**

Diyaret İşleri Türk İslam Birliđi  
Türkisch-Islamische Union e.V.  
Venloer Straße 160 | 50823 Köln  
[www.ditib.de](http://www.ditib.de) | [info@ditib.de](mailto:info@ditib.de)

© Copyright DITIB

# INHALT

<b>Gemeinsam unterwegs für Vielfalt - Gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus .....</b>	<b>4</b>
<b>Projektbeschreibung.....</b>	<b>4</b>
<b>Aktivitäten des Projektes.....</b>	<b>6</b>
<b>Praktische und pädagogische Umsetzung des Projektziele.....</b>	<b>8</b>
<b>Wissensvermittlung und Impulse durch Vorträge .....</b>	<b>8</b>
<b>Besuche der Konzentrationslager in Krakau (Polen) und Srebrenica (Bosnien &amp; Herzegowina).....</b>	<b>8</b>
<b>Auswertung und Nacharbeit.....</b>	<b>10</b>
<b>Zielgruppe .....</b>	<b>10</b>
<b>Fortbildungsziele .....</b>	<b>10</b>
<b>Projektträger und Kooperationspartner.....</b>	<b>11</b>
<b>Leitung und Koordination .....</b>	<b>11</b>
<b>Modul I: 05.05.2024   Fachtagung „Gemeinsam unterwegs für Vielfalt - Gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus“ .</b>	<b>12</b>
<b>Modul II: 06.05.-08.05.2024   Exkursionen nach Krakau (Polen) und Srebrenica (Bosnien &amp; Herzegowina) Auschwitz Birkenau (Polen).....</b>	<b>14</b>
<b>Modul II: Exkursion nach Srebrenica (Bosnien &amp; Herzegowina) (09.05.-12.05.2024) .....</b>	<b>16</b>
<b>Modul III: (2024).....</b>	<b>18</b>

# **Gemeinsam unterwegs für Vielfalt - Gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus**

## **Projektbeschreibung**

Die Fälle von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind in unserer Gesellschaft seit einigen Jahren stärker gestiegen. Die Übergriffe gegen Juden und Muslime nahmen ab dem 7. Oktober 2023 noch einmal zu.

Populistische und extremistische Gruppierungen setzen vermehrt auf eine Rhetorik der Spaltung und des Hasses und versuchen, den Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und Migrantenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft zu schüren.

Das interreligiöse Projekt „Gemeinsam unterwegs für Vielfalt“ hat zum Ziel, Imam-Auszubildende gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus zu sensibilisieren, und den Respekt und den Zusammenhalt in der Gesellschaft und in der Gemeindegemeinschaft zu stärken.

Der DITIB-Bundesverband, ihre Landesverbände und Moscheegemeinden gestalten ihre Arbeit auf Grundlage der demokratischen Werte, die in unserem Grundgesetz verankert sind. Sie fördern aktiv den interreligiösen und interkulturellen Dialog und stehen für Vielfalt in der Gesellschaft ein. Das Religionsverständnis und die Gemeindegemeinschaft stärken das friedliche Zusammenleben. Sie praktizieren eine Haltung, in der Radikalismus und Extremismus keinen Platz haben.

Trotz dieser grundsätzlichen Haltung aller Religionsgemeinschaften besteht ein großer Bedarf, nicht nur für die muslimischen Religionsgemeinschaften, sondern auch für die einzelnen Gemeinden und ihr religiöses sowie ehrenamtliches Personal, über Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus zu informie-

ren. Aktuelle Konflikte und Kriege, verstärkt durch wirtschaftliche Krisen in der Gesamtgesellschaft, können dazu führen, unsere Gesellschaft zu spalten. Die polemischen und abwertenden Aussagen einiger Politiker und rechtsextremer Personen, Migranten aus Deutschland zu vertreiben, führen zu Diskussionen über die Funktionalität der demokratischen Strukturen in Deutschland.

Antisemitismus unter Jugendlichen in den Religionsgemeinschaften ist ein besorgniserregendes Phänomen. Es ist wichtig zu betonen, dass nicht alle Jugendlichen antisemitisch sind, aber es gibt Fälle, in denen Vorurteile und Stereotype gegenüber Juden, Muslimen und Migranten auftreten. Bildung, interreligiöser und interkultureller Dialog können dazu beitragen, Verständnis zu fördern und Vorurteile abzubauen. Es ist entscheidend, dass Gemeinschaften zusammenarbeiten, um Toleranz und Respekt zu fördern und somit der Verbreitung von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus entgegenzuwirken.

Mit dem Projekt „Gemeinsam unterwegs für Vielfalt - Gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus“ wird versucht, Informationen, Impulse und Argumente an die Religionsbeauftragten der DITIB zu vermitteln. Damit können sie sich in ihren Gemeinden aktiv gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus einsetzen. Die Referenten können Stellung zu den Ursachen und Auslösern des Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus nehmen.

## **Aktivitäten des Projektes**

Das Projekt besteht aus drei Module. Im **ersten Modul** sollen sich die Teilnehmenden über Extremismen wie Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus durch Fachreferate informieren. Mit einer Fachtagung soll theoretisch und wissenschaftlich in das Thema antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus durch Vorträge und Diskussionen von und mit Fachleuten und Teilnehmenden eingeführt werden. Dabei werden u.a. Sichtweisen der unterschiedlichen Theologien reflektiert. Als ReferentInnen werden WissenschaftlerInnen und zuständige Beauftragte der Bundesregierung und Landesregierungen angefragt.

Im **zweiten Modul** des Projektes „Gemeinsam unterwegs für Vielfalt - Gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus“ finden Exkursionen nach Birkenau Auschwitz (Polen) und Srebrenica (Bosnien & Herzegowina) statt. Es ist eine mehrtätige Gedenkstätten-Besuchsreihe der Konzentrationslager Auschwitz sowie der Besuch von Vertretern jüdischer, muslimischer und christlicher Gemeinden bzw. Glaubens angesetzt. In Workshops und Führungen werden hier Informationen vermittelt.

Im **dritten Modul** wird das Projekt durch mediale Mittel noch einmal nachgearbeitet. Nach der Reise und den Aktivitäten können die Eindrücke sowie die Sichtweise zum Antisemitismus und zum jüdischen Leben und antimuslimischen Rassismus und Muslime in Deutschland vor und nach der Reise mit den Teilnehmenden besprochen, reflektiert und analysiert werden. Ferner können die Teilnehmenden gemeinsam Synagogen, Moscheen und Kirchen in Deutschland besuchen, auch Gedenkorte wie das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und führen Gespräche mit dem ehren- und hauptamtlichen Personal der drei Gotteshäuser. Im weiteren Verlauf kann versucht werden, Netzwerke zwischen religiösen Gemeinden aufzubauen, die von dieser Thematik betroffen sind und entsprechende Erfahrungen gemacht haben. Sie bilden nachhaltig eine gemeinsame Lerngruppe im Gespräch

miteinander und vertiefen den gemeinsamen Austausch über demokratische Werte. Durch gegenseitige Besuche kann die Zusammenarbeit der Religionsgemeinschaften gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus gestärkt werden. Die Begegnungen können den Teilnehmenden und Gemeindemitgliedern Impulse für religiöse Vielfalt und das friedliche Zusammenleben geben, sowie Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus vorbeugen.



## **Praktische und pädagogische Umsetzung der Projektziele**

### **Wissensvermittlung und Impulse durch Vorträge**

Durch die Vorträge der Wissenschaftlerinnen und der Fachleute soll das Wissen und die Erkenntnisse über Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus vermittelt werden. Hierzu sollen auch zuständige Beauftragte der Bundesregierung und der Landesregierungen hinzugezogen werden. In den Workshops können sich die Teilnehmenden austauschen und diese Thematik reflektierend vertiefen.

### **Besuche der Konzentrationslager in Krakau (Polen) und Srebrenica (Bosnien & Herzegowina)**

Die Religionsbeauftragten werden die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau in Polen und den Gedenkort Srebrenica in Bosnien besuchen. In Seminaren und Workshops vor und nach den Besichtigungen können die Teilnehmenden audiovisuell dieses Thema behandeln, ihre Gefühle austauschen und über die Strategien und Methoden nachdenken, wie man dauerhaft gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus vorgehen kann. (Siehe Reiseprogramm)

Sie werden in Polen und Bosnien & Herzegowina Gotteshäuser der drei monotheistischen Religionen besuchen und vor allem Informationen über das jüdische und muslimische Leben in Krakau vor und nach dem Holocaust in Auschwitz bekommen.

In der zweiten Etappe des zweiten Moduls findet der Besuch der Völkermord-Gedenkstätte in Potočari in der Stadt Srebrenica statt, wo 1995 muslimische Bosniaken ermordet wurden.

Der Besuch des KZ in Auschwitz Birkenau und Srebrenica zielt nicht auf Relativierung und Gegenüberstellung beider Orte, wo die Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens erniedrigt,



gedemütigt und ermordet worden sind, sondern dient dazu, das Thema Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus gemeinsam zu behandeln, um insbesondere die gegenseitige Empathie, Solidarität und Zusammenarbeit zu stärken.

Der Besuch des KZ in Auschwitz Birkenau und Srebrenica zielt nicht auf Relativierung und Gegenüberstellung beider Orte, wo die Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens erniedrigt, gedemütigt und ermordet worden sind, sondern dient dazu, das Thema Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus gemeinsam zu behandeln, um insbesondere die gegenseitige Empathie, Solidarität und Zusammenarbeit zu stärken.



## **Auswertung und Nacharbeit**

Bei der Auswertung werden eine nachhaltige Wissenstradierung durch Aufsätze und Beiträge von den Teilnehmenden eingeholt. Die Eindrücke und Erfahrungen werden miteinander ausgetauscht.

Kurze Videos und Dokumentationen sollen erstellt werden. Das Wissen, die Haltung und Gefühle der Teilnehmenden werden vor der Reise in Form eines Fragebogens erfasst. Nach der Reise werden ähnlichen Fragen erneut thematisiert.

## **Zielgruppe**

Das Projekt richtet sich an Teilnehmer der DITIB-Imam-Ausbildung, das Pilotprojekt wird zum ersten Mal umgesetzt.

Teilnehmerzahl: 30

## **Fortbildungsziele**

Das Projekt vermittelt den Teilnehmenden Wissen und Erkenntnis, um mit diesem Handwerkzeug die Thematiken Respekt, Empathie, Reflexion und Perspektivwechsel sowie Verständnis für das Gegenüber, deren Ängste etc. in die eigene Gemeindegarbeit hineinzutragen, damit demokratische Werte in der Gesellschaft aktiv gelebt und sichtbar werden.

Nachhaltige Ziele der Projektträger sind ferner:

- Sensibilisierung durch Wissensvermittlung in Bezug auf Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus
- Prävention gegen Radikalisierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Austausch mit Institutionen, Einrichtungen und Gemeinden
- Bildung von Netzwerken gegen Radikalisierung und Extremismus
- Förderung der Vielfalt für ein stärkeres Wir-Gefühl
- Stärkung demokratischer Werte

## **Projekträger und Kooperationspartner**

- Förderverein Islamische Bildung und Erziehung e.V. Köln
- Abteilung für Gesellschaft und Zusammenarbeit des DITIB-Bundesverbandes
- Begegnen e.V. (angefragt)

## **Leitung und Koordination**

- Mustafa Kader, M.A. Referent für Imamausbildung  
DITIB Akademie
- Rafet Öztürk, M.A. Dialogbeauftragter DITIB Bundesverband
- Dr. Zekeriya Altuğ, Abteilungsleiter DITIB
- Eyüp Kalyon, M.A. Generalsekretär DITIB-Bundesverband



## Module für die Fortbildung

### Modul I: 05.05.2024 (13:00-20:00 Uhr)

#### Fachtagung „Gemeinsam unterwegs für Vielfalt - Gegen anti-muslimischen Rassismus und Antisemitismus“

Ort: DITIB - Zentralmoschee, Venloer Str. 160, 50823 Köln

#### 13:45 Empfang mit Kaffee und Tee

#### 14:15 Begrüßung

- **Dr. Muharrem Kuzey**, Vorsitzender des DITIB – Bundesverbandes
- **Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**, Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen (digital)
- **Rafi Rothenberg**, Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Liberalen Gemeinde Gescher LaMassoret e.V.

#### 14:45 **Prof. Dr. Michael Kiefer**, Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

Extremismen im sozialen Leben - politische und gesellschaftliche Bestandaufnahme über Antisemitismus in der Migrations-Gesellschaft (Studien und Berichte)

#### 15:30 Kaffeepause

#### 15:45 **Prof. Dr. Meltem Kulaçatan**, Universität Erlangen

Verschränkungen zwischen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus - Schwerpunkt jugendliche Lebenswelten

#### 16:30 **Lino Marius Klevesath, M.A.** Institut für Demokratieforschung, Georg-August-Universität Göttingen

Antisemitismus unter Muslim\*innen. Zur Frage der Quellen des Phänomens

- 17:15 Merve Biber**, Theologin, DITIB Antidiskriminierungsstelle (DITIB ADS)  
Antimuslimischer Rassismus am Beispiel der Moschee-übergriffe
- 17:45 Pause/Gebet**
- 18:15 Prof. Dr. Thomas Lemmen**, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (katholisch)  
Dialog und Frieden; Menschen im Dialog gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus.
- 19:00 Podium mit Referenten des Tages**  
Moderation: **Dr. Zekeriya Altuğ**
- 19:45 Informationen und Ankündigungen über die Reise nach Krakau und Srebrenica**
- 20:00 Abendessen**

## **Modul II: Exkursionen nach Krakau (Polen) und Srebrenica (Bosnien & Herzegowina) Auschwitz Birkenau (Polen): (06.05.-08.05.2024)**

**Montag, 06. Mai 2024**

### **1. Tag Anreise Krakau – Orientierung**

- 07:00 Transferfahrt mit einem Bus von Köln zum Flughafen in Düsseldorf
- 09:00 Einchecken am Flughafen
- 11:50 Flug nach Krakau mit Eurowings
- 13:25 Ankunft in Krakau  
Transfer zum Hotel Domus Mater in Krakau und Bezug der Zimmer.  
Am Nachmittag selbstständige Orientierung in Krakau.
- 19:00 Abendessen im Restaurant des Hotels

**Dienstag, 07. Mai 2024**

### **2. Tag Krakau**

- 07:00 Frühstück
- 09:00 Treffen mit dem polnischen Guide im Hotel.  
Fahrt vom Hotel zum Jüdischen Viertel. Besichtigung der Remuh-Synagoge und dem Remuh Friedhof. Begrüßung im Jüdischen Kulturzentrum durch einen Vertreter der jüdischen Gemeinde, der vom Leben und Tätigkeiten in der Gemeinde erzählen wird. Rückkehr in die Altstadt und Besichtigung/Führung.  
Mittagspause in der Altstadt. Besichtigung der Marienkirche und Erklärungen. Danach Freizeit in der Altstadt.  
Rückkehr zum Hotel individuell
- 19:00 Abendessen im Restaurant des Hotels

**Mittwoch, 08. Mai 2024**

### **3. Tag Auschwitz**

06:30 Frühstück

07:00 Ganztagsausflug nach Auschwitz

09:00 Ankunft im Museum Auschwitz und Anmeldung der Gruppe

12:30 Mittagspause in der Cafeteria auf dem Museumsgelände

14:00 Einführung in die Geschichte und pädagogische Arbeit der IJBS, Bildungsreferentin der IJBS

15:00 Gerhard Richter Birkenau – Ausstellungshaus –die Besichtigung dauert ca. 30 Minuten, ein/e Referent/in gibt eine kurze Einführung.

16:00 Reise nach Sarajevo

*Programmänderungen vorbehalten!*



## **Modul II:**

# **Exkursion nach Srebrenica (Bosnien & Herzegowina) (09.05.-12.05.2024)**

**Donnerstag, 09.05.2024**

### **1. Tag Anreise nach Sarajevo – Orientierung**

- Anreise & Orientierung
- Transferfahrten mit einem Verkehrsmittel
- Ankunft & Bezug der Zimmer
- Informationen über Aufenthaltsort
- Verpflegung:
- Ort:
- Adresse:

**Freitag, 10.05.2024**

### **2. Tag Reise nach Srebrenica**

- Frühstück
- Besuch der Gedenkstädte
- Workshop in der Gedenkstätte
- Gespräche mit Zeitzeugen und Workshop

**Samstag, 11.05.2024**

### **3. Tag Mostar**

- Ganztagesausflug (Mostar)
- Gespräche vor Ort
- Besuch der Blagaj Tekke
- Rückfahrt zum Hotel



**Sonntag, 12.05.2024**

**4. Tag Sarajevo – Rückfahrt nach Köln**

- Interreligiöse Leben in Sarajevo  
Besuch der religiösen Gemeinden vor Ort und Gespräche  
Besuch der Islam Universität in Sarajevo  
Tag 4/5 Rückfahrt

*Programmänderungen vorbehalten!*



## **Modul III: (2024)**

- a. Auswertung und Nacharbeit
- b. Dokumentation
- c. Gespräch mit Projektinitiatoren/Finanzierer und Teilnehmenden
- d. Vertrauensbildung
- e. Netzwerkbildung und Zusammenarbeit

### **Hinweise auf Foto- und Videoaufnahmen**

Im Rahmen von Veranstaltungen der DITIB werden Bildaufnahmen von Geförderten erstellt. Nachfolgend informieren wir Sie über die Art und Zwecke der Bildaufnahmen, über die Rechtsgrundlagen und Ihre Rechte.

Die Bildaufnahmen werden zu den folgenden Zwecken verwendet: Bereitstellung der Aufnahmen für die Teilnehmer; Interne Bilddatenbank, bzw. Bildarchiv; Vereinsinterne Nutzung; Verwendung im internen Netzwerk (Intranet); Bereitstellung an Sponsoren/ Partner; Präsentation und Bewerbung unserer eigenen Leistungen; Hinweise auf weitere und auf ähnliche Veranstaltungen; Unsere eigenen Printmedien und vergleichbaren Publikationen; Werbezwecke; Öffentliche Berichterstattung über die Veranstaltung; Öffentlichkeitsarbeit; Verwendung auf unserer Website; Veröffentlichung in sozialen Medien; Veröffentlichung im TV/ Fernsehen; Für jedermann zugängliche und nutzbare Bilddatenbank, bzw. Bildarchiv (z.B. Bilddownloadbereich mit einer Medienauswahl für Berichtszwecke); Veröffentlichung und/oder Verbreitung unter offenen Lizenzen (z. B. „Creative Commons Lizenzen“) oder als gemeinfrei; Weitergabe von Bildaufnahmen an die Presse und Medien; Videoberichterstattung zur Veranstaltung; Jahrbücher und vergleichbare Aufzeichnungen; Vortrags- und Anschauungszwecke. Art der Aufnahmen: Fotografien und Videoaufnahmen. Rechtsgrundlagen der Aufnahmen: Information der Öffentlichkeit und Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e., Abs. 2, Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 3 DSGVO NRW.

Aufbewahrungsdauer der Bildaufnahmen: Die Bildaufnahmen werden solange aufbewahrt, wie das zu den vorgenannten Zwecken erforderlich ist. Die Bildaufnahmen können intern unbeschränkt aufbewahrt werden, z.B. zur Sicherung von urheberrechtlichen Rechtsansprüchen durch Nachweis von Originalaufnahmen und darüber hinaus aus Gründen zeitgeschichtlicher Dokumentation.

Im Fall der Veröffentlichung, können die Aufnahmen solange publiziert werden, wie die jeweiligen Publikationsträger, Artikel oder Beiträge öffentlich zugänglich sind.

Hinweise auf Bildaufnahmen Dritter: Bildaufnahmen können auch von den Teilnehmern der Veranstaltung in deren eigener Verantwortung erstellt werden.

Wir bitten die Teilnehmer um gegenseitige Rücksichtnahme auf ihre Persönlichkeitsrechte.

Wir bitten Sie besondere Rücksicht auf minderjährige Personen zu nehmen und diese nicht oder nur mit der Einwilligung der Erziehungsberechtigten, bzw. bei Jugendlichen ab 16. Lebensjahr mit deren Einwilligung abzulichten.

Ich habe die Hinweise auf Foto- und Videoaufnahmen zur Kenntnis genommen und werde sie beachten.\*



